

Unser Angebot

Im Mittelpunkt unseres Angebotes steht der einzelne Jugendliche mit seinen individuellen Möglichkeiten zur Entfaltung von wertorientierten Haltungen und dem Willen, sich sozial zu integrieren und ein straffreies Leben zu führen. Das Ziel unseres Konzeptes ist die Erziehung zu selbstständigen und verantwortungsbewussten jungen Menschen.



Wir bieten den Jugendlichen Bezugspersonen, die sie so annehmen, wie sie gegenwärtig sind, ihnen in ihrer Situation Halt und Orientierung geben sowie durch konsequentes pädagogisches Handeln klare Grenzen setzen.

Die Pädagoginnen und Pädagogen wirken darüber hinaus auch als Bindeglied zu den Eltern und anderen wichtigen Bezugspersonen.

Anschrift

Pädagogisch-Therapeutisches Zentrum
Franken 24
95163 Weißenstadt
Tel.: (09253) 95 45 74-0, Fax: -41
E-Mail: ptz-franken@ejf.de

Träger

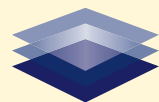
EJF gemeinnützige AG
Königsberger Straße 28, 12207 Berlin
Tel. (030) 76 884-0 / Fax -200
E-Mail info@ejf.de / Internet www.ejf.de

Das Evangelische Jugend- und Fürsorgewerk (EJF gemeinnützige AG) ist Träger von Einrichtungen und Diensten für Menschen aller Altersgruppen, die eine besondere persönliche und soziale Zuwendung und Begleitung suchen. Aufbauend auf einer 120-jährigen Geschichte, vereint das EJF Einrichtungen der Kinder-, Jugend- und Familienhilfe, der Behindertenhilfe, der Altenhilfe und Flüchtlingshilfe in den Bundesländern Berlin, Brandenburg, Sachsen-Anhalt, Thüringen, Bayern und Niedersachsen sowie grenzüberschreitende Bildungsarbeit unter einem Dach.

Wir sind Mitglied im Diakonischen Werk und Unterzeichner der Initiative Transparente Zivilgesellschaft. So können Sie unsere Arbeit mit einer Spende unterstützen und sicher sein, dass sie zweckgebunden eingesetzt wird!

Mitglied im Diakonischen Werk 

Unterzeichner der Initiative
Transparente Zivilgesellschaft



Initiative
Transparente
Zivilgesellschaft

Spendenkonto

EJF gemeinnützige AG
Evangelische Bank eG
IBAN: DE12520604100203993990
BIC: GENODEF1EK1



Evangelisches Jugend- und Fürsorgewerk

Intensiv-sozialtherapeutische Wohngruppen „NELE“ (Neues Leben) und „NEWE“ (Neue Wege)

im Pädagogisch-Therapeutischen
Zentrum (PTZ) Franken



Menschen statt Mauern

für verhaltensauffällige Mädchen und
Jungen ab 14 Jahre in verbindlicher
Unterbringung

Neues Leben (NELE) und Neue Wege (NEWE)

Neues Leben (NELE) und Neue Wege (NEWE) sind zwei Wohngruppen für 12 emotional gestörte Mädchen und Jungen ab 14 Jahre, die u.a. delinquent sind und eine geringe Bereitschaft zur Akzeptanz von Hilfen zeigen.

Dabei handelt es sich um Jugendliche, die

- entwurzelt auf der Straße leben und offensichtlich ihren Lebensunterhalt durch Eigentumsdelikte bestreiten
- eine geringe Bereitschaft zur Akzeptanz stationärer erzieherischer Hilfen haben
- unter massiven Störungen des Sozialverhaltens und des emotionalen Erlebens leiden
- ein starkes impulsives, ungesteuertes Auftreten mit aggressiven Durchbrüchen aufweisen
- suchtgefährdet sind und Grenzerfahrungen im Bereich des sexuellen Missbrauchs und/oder der Prostitution haben
- die Schule verweigern
- keine stationäre psychiatrische Versorgung (mehr) benötigen

Rechtsgrundlage

Rechtsgrundlage für die Unterbringung in diesen Wohngruppen sind die §§ 27 in Verbindung mit §§ 34, 35a, und 41 SGB VIII.

Es besteht auch die Möglichkeit der Unterbringung entsprechend § 1631b BGB. Sollten die Jugendlichen nicht gleich bereit und in der Lage sein das Angebot anzunehmen, indem sie weglaufen, werden wir sie dort abholen, wo sie aufgegriffen werden bzw. sichern eine vorübergehende, zeitlich begrenzte Betreuung mit psychologischer Begleitung im Time-out-Bereich. Entlassungsgründe, die aus dem Fehlverhalten dieser Jugendlichen resultieren, gibt es in der Regel nicht.

Menschen statt Mauern

Die Wohngruppen befinden sich in reizvoller Umgebung auf dem weitläufigen Gelände des Pädagogisch-Therapeutischen Zentrums Franken im Johann-Nepumuk-Haus, eingebettet im Tal der Eger, abseits des malerischen Städtchens Weißenstadt, einer der ältesten Städte des Fichtelgebirges. Unser intensives sozial-therapeutisches Angebot für die Jugendlichen soll einer Kindeswohlgefährdung erfolgreich entgegenwirken und eine Grenze zu deren bisheriger Lebensweise setzen. Die Kontaktgestaltung zu früheren Bezugspersonen erfolgt individuell am Einzelfall orientiert.

Dies bedeutet

- Intensive sozialpädagogische Betreuung mit verlässlichen Beziehungsstrukturen mit 24-Std. Doppelbetreuung.
- Eine straffe Tagesstruktur mit integriertem Schulprojekt (auch für Schülerinnen und Schüler mit erheblichem sonderpädagogischem Förderbedarf)

- Vermittlung handwerklicher Grundkenntnisse im Rahmen eines Arbeits-Trainings-Programms (ATP) in den Gewerken Holz, Metall, Gas-Wasser-Sanitär, Maler, Maurer, Garten- und Landschaftsbau sowie Hauswirtschaft (wie Großküche, Wäscherei, Näherei) als Grundstock für die spätere Berufsfindung.
- Projektarbeit, worunter auch soziale Trainingsprogramme zu Themen wie Konflikterkennung und -bewältigung, Umgang mit Aggressionen und Gewalt sowie Täter-Opfer-Ausgleich fallen.
- Erlebnispädagogische Veranstaltungen und Maßnahmen werden im Rahmen von Projekttagen bzw. -wochen durchgeführt.
- Attraktive, altersentsprechende Angebote für die Freizeit. So verfügt das PTZ Franken über eigene Sportplätze, eine Kegelbahn, Billardtisch sowie Bibliothek und Kreativräume.
- Therapeutische Einzel- und Gruppensitzungen, Trauma- und sexualtherapeutische Angebote.



→ Eingebettet im Tal der Eger, abseits des malerischen Städtchens Weißenstadt, befindet sich in reizvoller Umgebung das weitläufige Gelände des Pädagogisch-Therapeutischen Zentrums Franken.